

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 244.

Mittwoch den 1. September.

1858.

Bekanntmachung,

den Umtausch und die eventuelle Kündigung der 4¹/₂ procentigen Leipziger Stadtobligationen betr.

Bei Creirung der 4procentigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1856 haben wir, unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten, mit Allerhöchster Genehmigung einen Theil dieser Schuldscheine zum Umtausch der noch in Umlauf befindlichen 4¹/₂procentigen Stadtschuldscheine vom 30. Juni 1849 bestimmt.

Zur Ausführung dieser Maßregel bringen wir hiermit Folgendes zur Kenntniß und Nachachtung der Interessenten.

§. 1.

Diejenigen Inhaber gedachter 4¹/₂procentiger Obligationen, welche umtauschweise in die fragliche 4procentige Anleihe einzutreten gesonnen sind, haben sich deshalb binnen der drei Monate

September, October und November dieses Jahres bei unserer Einnahmestube zu melden und ihre Originalscheine nebst Talons zu produciren.

§. 2.

Diesen Scheinen nebst Talons und zwar, was die Appoints Lit. C. à 50 Thlr. betrifft, diesen nur in so weit, als sie zu je zweien productirt werden, so daß deren Gesamt-Nennwerth in je 100 Thlr. aufgeht, werden mit schwarzem Stempel die Worte: **Angemeldet zum Umtausch gegen 4% Scheine von 1856** aufgedrückt und dieselben den Inhabern sofort zurückgegeben.

§. 3.

Im Monat Juni 1859 sind diese Scheine an die Einnahmestube abzuliefern und dagegen 4procentige Obligationen nebst Talons und Coupons in Empfang zu nehmen.

§. 4.

Alle 4¹/₂procentige Scheine, welche nicht spätestens bis Ende November 1858 producirt und in der §. 2 gedachten Weise abgestempelt sind, werden hierdurch im voraus gekündigt, so daß deren Einlösung im Monat Juni 1859 bei unserer Einnahmestube durch Baarzahlung ihres Nennwerths bewerkstelligt werden soll.

§. 5.

Endlich bemerken wir, daß die letzten, am 30. Juni 1859 fälligen halbjährigen Zinsen der 4¹/₂procentigen Anleihe bei Rückgabe der Talons im gedachten Monate ausgezahlt und somit keine neuen Coupons auf diesen End-Termin angefertigt und ausgehändigt werden sollen.

Leipzig, den 28. August 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt den **27. September** und endigt mit dem **16. October.**
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger Art, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Wöthterwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkauflocalies wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Haussiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den R. R. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Expediturs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgechäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Expeditiönshandels allhier betreffend.
 Leipzig, den 17. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. September 1858 an bis auf Weiteres ist:

I.
 Das Pfund Brod erster Qualität: **höchster Preis 11 Pfennige**
 bei den hiesigen Bäckermeistern
Arnecke, Neumarkt Nr. 30, **Marcus**, Reich. Garten, Duergebäude, **Schag I.**, Schützenstraße Nr. 21,
Aras, Halle'sche Straße Nr. 4, **Rauhardt I.**, Zeiger Straße Nr. 4, **Schemmel**, kleine Fleischergasse Nr. 4,
Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31, **Rauhardt III.**, Petersstraße Nr. 32, **Schieris**, Petersstraße Nr. 7,
Bersog, Windmühlenstraße Nr. 50,
 in der **Brodbäckerei des St. Johannishospitals**
 und bei den concessionirten Landbrodbäckern

- Nr 2. Kittel,
- 5. Reichsenring,
- 6. Jope,
- 7. Schichtholz,
- 9. Joachim,
- 10. Graner,
- 11. Heinrich,
- 12. Knoll,
- 13. Salomon,
- 16. Päs,
- 17. Geidel,
- 18. Dettler,
- 24. Junghanns,
- 25. Niedel,
- 31. Schmidt,
- 34. Reichmann,

- Nr 37. Reinhardt,
- 38. Buchmann,
- 40. Schwarzburger,
- 42. Reinhardt,
- 43. Schulze,
- 45. Donath,
- 47. Richter,
- 49. Biermann,
- 50. Stannebein,
- 57. Wand,
- 58. Steude,
- 60. Ermer,
- 65. Schilling,
- 66. Leonhardt,
- 70. Einz,

- Nr 73. Kramer,
- 74. Städter,
- 75. Berger,
- 78. Fischer,
- 80. Exner,
- 85. Barthold,
- 87. Ponickau,
- 90. Scharti,
- 92. Wagner,
- 93. Müller,
- 94. Sungen,
- 99. Schneider,
- 102. Freiburger,
- 105. Klobis,
- 107. Graneis;

niedrigster Preis 8 Pfennige
 bei den hiesigen Bäckermeistern { **Sentschel**, auf dem Brandvorwerk, und
Rühne, Zeiger Straße Nr. 25.

Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige
 bei dem hiesigen Mühlenpachter **Bieber**, in der Barfuhmühle,
 und bei den concessionirten Landbrodbäckern

- Nr 2. Kittel,
- 5. Reichsenring,
- 6. Jope,
- 7. Schichtholz,
- 9. Joachim,
- 11. Heinrich,
- 12. Knoll,
- 13. Salomon,
- 16. Päs,
- 17. Geidel,
- 18. Dettler,
- 24. Junghanns,
- 25. Niedel,

- Nr 31. Schmidt,
- 34. Reichmann,
- 37. Reinhardt,
- 38. Buchmann,
- 40. Schwarzburger,
- 42. Reinhardt,
- 43. Schulze,
- 49. Biermann,
- 50. Stannebein,
- 57. Wand,
- 58. Steude,
- 60. Ermer,

- Nr 70. Einz,
- 73. Kramer,
- 74. Städter,
- 78. Fischer,
- 80. Exner,
- 85. Barthold,
- 87. Ponickau,
- 92. Wagner,
- 93. Müller,
- 94. Sungen,
- 99. Schneider,
- 102. Freiburger;

niedrigster Preis 8 Pfennige
 bei den hiesigen Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1, **Geisinger**, Nicolaistraße Nr. 21, **Mäusezahl**, Dresdner Straße Nr. 63,
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 56, **Kern**, Schützenstraße Nr. 5/6, **Schnurbusch**, Glockenstraße Nr. 6,
Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,
 in der **Brodbäckerei des St. Johannishospitals**
 und bei den concessionirten Landbrodbäckern

- Nr 4. Volter,
- 14. Sander,

- Nr 20. Kreyer,
- 28. Esfoldt,

- Nr 62. Schladis,
- 96. Goldschmidt,

Leipzig, den 31. August 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger.

Gerutti.

Der Gesellenstand und das Wanderwesen *).

I.

Man hat Bücher vollgeschrieben über Zunahme von Pauperismus und Proletariat und längst wahrgenommen, daß das Klein-gewerbe mehr und mehr verfällt und dennoch Wesentliches dagegen nichts gethan. Wenigstens läßt sich ein ernstes Bestreben nicht unterdrücken, daß man den Theil der bürgerlichen Gesellschaft, in dessen Wesen und Kräften vielleicht die tiefsten Wurzeln zum Wachsthum des Gewerbestandes liegen, nicht mehr geschont und seiner Bestimmung gemäß behandelt hat.

Man hat nicht ermangelt, oft die Fehler zu rügen, die dem Gesellen- und Wanderwesen anhängen, selbst ohne dabei rücksichtsvoll zu verfahren, mehr aber nicht gethan. Kaum daß Vorschläge gemacht wurden, jene Fehler zu heben; und diese Verbesserungen waren häufig nur auf oberflächliche Anschauung der Verhältnisse gestützt, oder trugen einen Charakter an sich, der erkennen ließ, daß sie nicht aus Liebe für den Gesellenstand hervorgegangen waren, und die in ihrer Ausführung das Gute mit dem Schlimmen vernichtet haben würden.

Niemand, der leidenschaftlos die Culturverhältnisse unseres Vaterlandes mit denen anderer Länder vergleicht, wird verkennen, welche Früchte ein besseres Volksschulwesen getragen hat, und wir wollen dies gern anerkennen und uns dessen erfreuen.

Aber wenn der Jüngling seiner Aeltern Haus und die Werkstätte seines Lehrherrn verläßt, ist im ersteren Falle weder seine Erziehung, noch im letzteren seine Ausbildung vollendet. Denn Alles, was dem Menschen zur Entwicklung seiner in ihm schlummernden Kräfte verhilft, und Das aus ihm herausbildet, was er zu werden vermag, kann im weitern Sinne als Erziehung gelten.

In den Jahren nach dem Bestehen seiner Lehrzeit befindet sich der junge Gewerbsgenosse meist in einer Altersstufe, in welcher sich sein Charakter zu einer bestimmten Richtung ausprägt und häufig zur Entscheidungszeit wird für Glück oder Unglück, für seine Brauchbarkeit oder Unbrauchbarkeit im ganzen Leben.

Daher ist es nicht gleichgültig, ob seine Bildung ohne weitere Theilnahme den Wechselfällen des Lebens und der ihm innewohnenden Triebe überlassen werde, oder ob man ihm eine leitende Hand bietet, die ihn an den Klippen und Versuchungen möglichst vorüberführt und seine Kräfte so zu entwickeln hilft, wie es für das bürgerliche Leben nothwendig ist.

Wie nothwendig es ist, daß man sich der Bildung des Gesellenstandes mit allen möglichen Mitteln annehme, muß deswegen einleuchten, weil dadurch nach und nach ein einsichtigerer Meisterstand herangezogen, und andererseits die Heranbildung der Lehrlinge erleichtert und gesichert werden wird.

Wer das Handwerks- und Geschäftsleben kennt, wird wissen, daß die Lehrlinge mit unter der Aufsicht der Gesellen stehen und ihre Unterweisung nicht immer unmittelbar vom Lehrherrn empfangen können, dessen engerer oder weiterer Wirkungskreis und Geschäftsführung ihn oft anhaltend außerhalb der Werkstatt beschäftigen. Ihr wissenschaftlicher oder technischer Unterricht ist vielmehr oft ausschließlich auf die in der Werkstatt arbeitenden Gesellen beschränkt; so wie deren gutes Beispiel in Sitten, Fleiß und Geschick auf den Lehrling eben so dauernd wohlthätig einwirken kann, als von ihnen ein böses Beispiel den Charakter so junger Leute zu vergiften vermag, daß sie die ihnen oft gezeigte Bahn des Lasters mit betreten, um sie vielleicht nie wieder zu verlassen, so redlich und rechtschaffen auch Aeltern und Meister ihre Bildung zu befördern bestrebt gewesen sind.

Die Verhältnisse des Handwerkslebens, wie sie in Deutschland bestehen, bilden heute noch eine Eigenthümlichkeit deutschen Gewerbebetriebs. Sie haben Gewohnheiten hervorgebracht, die uns mit unserm ganzen Vaterlande identificiren, so politisch getrennt wir auch sonst sein mögen. Eine der vorzüglichsten dieser Gewohnheiten ist das Wanderwesen.

Das Wandern, wie es bisher als Gewohnheit der Handwerker in Deutschland bestand und noch besteht, finden wir als solches nur in unserm Vaterlande allgemein verbreitet, nicht in England und Frankreich. Niemand aber wird behaupten können, daß diese Gewohnheit auf die geistige wie technische Entwicklung unseres Handwerksstandes nachtheilig eingewirkt habe.

*) Aus dem Schriftchen: „Ueber die Entwicklung der gegenwärtigen Verhältnisse im deutschen Kunst- und Handwerksleben“ v. Fr. J. Crusius, Buchbindermeister in Leipzig. Druck von Hermann Voss in Düsseldorf 1858.

Neben besserem Schulwesen hat gerade die Wandergewohnheit mitgewirkt, daß Deutschland trotz anderer Mängel doch auf einer höhern Stufe der Gesamtbildung steht, als irgend einer unserer Nachbarstaaten sich dessen zu erfreuen vermag.

An der Seine und Rewa, von Stockholm und Kopenhagen bis jenseits der Alpen finden wir Hunderte junger Deutsche als brave Arbeiter geschätzt.

Mag das Bedürfnis, sich zu ernähren und sein Glück der weiten Welt anzuvertrauen, mag der Drang, in größeren Kreisen Erfahrung und Ausbildung zu suchen, den Wanderburschen weit über die Grenzen des Heimathlandes hinausgeführt haben, gewiß ist, daß der größte Theil der deutschen Handwerker wieder in das Vaterland zurückkehrt und diesem den Vortheil seiner erworbenen Kenntnisse, Erfahrungen und Geschicklichkeit zuführt.

Keinem, der das Ausland näher kennen zu lernen gesucht hat, wird entgehen, daß das deutsche Gewerbe in seiner Gesamtheit nur in einzelnen Fabrikationsweisen in Folge der Theilung der Arbeit vom Auslande übertroffen wird, wodurch Können und Wissen sich auf einen engeren Kreis zusammenzieht und die mechanische Leistungsfähigkeit erhöht wird.

So kommt es denn auch, daß wir in Frankreich und England in den Haupt- und größeren Städten allerdings das Gewerbe auf einer hohen Stufe der Ausbildung, in den Provinzen hingegen oft mehr im Argen liegend finden, als in Deutschland, wo dasselbe in einer gewissen Höhe vielseitiger Fähigkeit über den ganzen Staat sich ausgebreitet vorfindet, so daß selbst das Kunsthandwerk nicht so tief unter dem der beiden Nachbarstaaten steht, als es äußerlich den Anschein hat, ja daß es dasselbe in manchen Fächern überragt.

Die vielseitigere technische Ausbildung des deutschen Handwerkers aber geht zum Theil aus dem Wanderwesen mit hervor. Sie macht ihn nicht nur im Auslande geschätzt, sondern wird auch von den Bedürfnissen unseres Vaterlandes so bedingt und getragen, daß wir nur auf der bestehenden Grundlage eine höhere Ausbildung des Gewerbes zu wünschen Ursache haben, dahingegen eine Zertheilung in so vereinzelte besondere Fächer und Zweige, wie im Auslande, für uns wenig segensbringend sein dürfte, weil dadurch das Bestehen manches Gewerbes in der Provinz aufgehoben würde, das, in seinem ganzen Umfange betrieben, in kleinen Städten einige Meister recht wohl zu ernähren vermag, aber in einzelnen Artikeln daraus keinem Arbeiter Brod genug giebt.

Aber das Wandern hat neben den Vorzügen einer vielseitigern Bildung auch auf die Sitten einen Einfluß, wenn sich auch nicht selten haben Stimmen vernehmen lassen, die das Wandern als der Sittlichkeit junger Leute gefahrbringend darstellen.

Und läßt es sich auch wohl nicht läugnen, daß unter Verhältnissen, wie sie jetzt obgewaltet haben, dem jungen Handwerker wenig Gelegenheit geboten war, sich eine gute und nützliche Unterhaltung auf der Wanderschaft zu verschaffen, und daß charakter-schwache Menschen in der Fremde leicht der Verführung anheim fallen können.

Wer aber in den Fabrikstädten Englands und Frankreichs arbeitslose Zeiten und ihre Einwirkungen auf den dortigen meist an die Scholle gebannten Arbeiterstand kennen gelernt hat, verdammt das Wandern sicher nicht, und weiß, daß diese Gewohnheit die wohlthätige Wirkung äußert, Viele von der Stätte einer elenden brodlosen Existenz, oder in den Augenblicken besserer Einsicht und sittlicher Erhebung von den Gelegenheiten jugendlichen Leichtsinns oder Leidenschaft loszureißen.

Die Erfahrung hat wenigstens genugsam gelehrt, daß es dort um den sittlichen Zustand der Arbeiter am schlimmsten steht, wo man von dem Wandern den mindesten Gebrauch macht.

Aber wie alle Lebenszustände je nach der Verschiedenheit menschlicher Bildungsstufen verschiedene Wirkungen äußern, so hat auch das Wandern Mißstände aus der Vergangenheit in die Gegenwart mit herübergenommen, die leider zu lästigen Gebrechen geworden sind, und nicht minder die Aufmerksamkeit manches theilnehmenden Menschenfreundes als Maßregeln der Gesetzgebung hervorgerufen haben.

Ein solches Gebrechen ist das noch immer vorkommende Ansprechen reisender Handwerker, das dem Stande selbst zur höchsten Unehre gereicht. Es kommt hier weniger in Betracht, wann und wodurch dies übliche Ansprechen entstanden ist, ob es durch die Folgen des 30jährigen und der späteren Kriege sich zu größerem Umfange ausgebildet hat, oder durch die rücksichtslose Freigebigkeit der Klöster und natürliche Gutmüthigkeit des Volkes unterstützt und gehegt wurde, als wir vielmehr ins Auge zu fassen haben,

was wohl in unsern Tagen als dessen nächste Ursache angesehen werden kann.

Unzweifelhaft sind die zur Zeit gegen das Ansprechen (das sog. Fechten) getroffenen Maßregeln durch die Nothwendigkeit vollkommen gerechtfertigt. Denn einzelne deutsche Ländertheile, wo die Gutmüthigkeit des Volkes dem Betteln besondern Erfolg gewährte, waren im eigentlichen Sinne des Wortes überlaufen. Dies fand früher besonders in Bayern statt, wie später Mecklenburg, Holstein und die oldenburger, Habeler Lande zum Kanaan fauler Handwerksburschen wurden.

Gegenwärtig aber hat sich das vielfach günstig geändert, und selbst diejenigen Handwerksburschen, die heute noch zum Ansprechen eine traurige Zuflucht nehmen, sind vielleicht zum geringsten Theile jenen arbeitscheuen Baganten gleich zu zählen, gegen die jene Maßregeln erlassen werden mußten.

Denn die Bedingungen, unter denen jetzt der junge Handwerker wandern muß, sind leider nur zu geeignet, ihn zu der Stufe der Armuth herabzudrücken, die im Ansprechen ihre letzte Zuflucht suchen muß.

Wenn man erwägt, daß nach der Zeit, wo in Deutschland der allgemeine Verband der Gilden sich löste, auch die Gewohnheit der Innungen, ihre wandernden Gesellen auf der Reise zu unterstützen, immer mehr und mehr außer Gebrauch gekommen ist, so zwar, daß gegenwärtig nur wenige Gewerbe dieser Sitte treu geblieben sind; wenn man ferner bedenkt, daß die Mehrzahl der Handwerksburschen von Hause aus der ärmeren Classe angehören und bei vielleicht geringem Verdienste wie der Anschaffung nöthiger Bedürfnisse es nicht vermögen, eine Baarschaft zu einer aus eigenen Mitteln zu bestreitenden längern Reise zurückzulegen, so wird man zu einem mildern Urtheil geneigt, und dies um so mehr, da die das Reisen der Handwerker betreffenden Verordnungen das Uebel eher zu vermehren als zu vermindern geeignet sind, und zwar aus folgenden Gründen.

Bei den geringen Mitteln, mit welchen der Handwerksbursche reisen muß, sollte demselben wohl billigerweise der Gebrauch aller ihm zu schnellem Fortkommen zu Gebote stehenden Zeit gestattet sein, damit er mit dem geringsten Aufwand an Baarschaft die größtmögliche Strecke zurückzulegen vermöge.

Das ist ihm inzwischen nicht gestattet. Ungerechnet, daß in manchen deutschen Staaten jetzt ein Wanderbuch an und für sich einer gelinden Denunciation gleichkommt, um die Träger desselben allen Polizeibehörden zuzuweisen, so werden die jungen reisenden Handwerker in Dörfern, Flecken und Städten gezwungen, stundenlang ihre Zeit nutzlos zu verbringen, um die polizeilichen Expeditionsstunden abzuwarten, und sind, obgleich sie vom Morgen bis Abend nur wenige Meilen zurückgelegt haben, dennoch genöthigt gewesen, die Wisa von 2—3 Polizeien oder Landgerichten sich zu erbitten.

Klar auf der Hand liegt demnach, daß eine kurze Zeit hinreicht, den armen Reisenden seiner Baarschaft zu berauben und ihn zu der traurigen Aushilfe des Ansprechens hinzudrängen. So wird nothwendigerweise sein sittliches Gefühl abgestumpft.

Die meisten Verordnungen gegen jenes Uebel werden demnach unzulänglich bleiben, wenn man dessen Ursachen nicht beseitigt, und Innungen, Genossenschaften und Fabriken nicht verpflichtet, wenigstens nothdürftig für ihre reisenden Gesellen Sorge zu tragen; denn bei den jetzigen Verhältnissen ist nicht daran zu denken, daß eine Vereinbarung zu jener Unterstützung von Seiten der Genossenschaften selbstständig und freiwillig geschähe.

Geschieht es nun, daß dem Handwerker auf der Reise die nothwendige Unterstützung zu Theil wird, so weiß man, daß man es bei einem Ansprechenden mit einem Bettler von Profession zu thun hat, und ohne daß man dem Gedanken einer Härte Raum zu geben braucht, kann man Jeden zurückweisen.

Hat aber das Betteln keinen Erfolg mehr, wird es seine Endschaft bald erreicht haben, die Aufsicht der Behörden weniger erforderlich werden, das Handwerk an Hochachtung und die Polizei an Beliebtheit gewinnen.

Eine Steuer für die in Arbeit und Verdienst stehenden Gesellen zum Behufe der Unterstützung ist keine zu drückende, wie aus dem Aufwande der für die Ihrigen noch sorgenden Innungen hervorgeht.

Dem ordentlichen und sparsamen Gesellen wird die Unterstützung eine Beihilfe zur Erhaltung seines Reisegeldes sein, jedoch der liederliche Geselle, der ohne Mittel aus der Arbeit weiter wandert und sich nicht darum schiert, ob er eine solche Steuer bezahlt oder mit anderm Verdienste vergeudet hat, wird doch nicht im nächsten Orte schon zum Bettler und zur Unehre des Handwerks werden.

Um dem Uebel des Ansprechens zu steuern, hat man andererseits eine noch strengere Aufsicht der Polizeibehörden auf Handwerksbursche, so wie Beschränkung des Wanderrechts als heilsame Mittel vorgeschlagen.

Inzwischen hat man dabei nicht bedacht, daß der junge Handwerker in den meisten deutschen Staaten junftmäßig verpflichtet ist, 3 Jahre lang seine Ausbildung in der Fremde zu suchen, und das Recht, wandern zu dürfen, im Grunde kein anderes ist, als sich redlich zu ernähren und seiner natürlichen und vernünftigen Bestimmung als Mensch nachzugehen.

Menschenfreundlich war es, als Personen vom Handwerk und aus anderen Ständen zusammentraten und armen reisenden Handwerkern Reisebeihilfen gewährten, um sie des Ansprechens zu überheben.

Aber sei es, daß man in der Anwendung über den wahren Zweck hinausgegangen, oder daß sich diese mildthätigen Vereine sonst irgendwie mißlieblich gemacht hatten: sie wurden theils durch Befehl aufgehoben, theils lösten sie sich selbst freiwillig wieder auf.

Untersuchen wir nun weiter die polizeilichen Beschränkungen des Wanderns und die daraus hervorgegangenen Maßregeln, um uns zu erklären, wie solche der Absicht der Gesetzgeber so entgegengesetzte Wirkung hervorzubringen vermochten. So wie jede Kraft sich in den Wirkungen kundgibt, wie die Natur des Baumes sich zeigt an den Früchten, so geben die bitteren Erfahrungen dreier Jahre uns die Lehre, daß die gegen das Wandern und die Handwerksburschen erlassenen politischen Gesetze doch wohl nicht so ganz politisch gewesen sein dürften.

Versuchen wir dies in einem zweiten Artikel nachzuweisen.

Betriebs-Uebersicht der königl. sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat Juli 1858.

Bahnlilien nach der Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.				Güterbeförderung.					Total- Einnahme.						
	Personen- zahl.	Personengeld.		Nebenein- nahme vom Personen- verkehr.	Stück			Wag- ladun- gen.	Wag- Gut.	Nach den Normal- frachtsätzen und nach	Nach Wagen- ladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sätzen.	Zusammen.	Frachtbeitrag.		Total- Einnahme.	
		fl.	kr.		fl.	kr.	Stück.						Centn.	Centn.		Centn.
Leipzig-Zwickau-Gesf 24,6 Meilen.	88,181	48,200	17,0	2160	9,2	66	14,00	145	7,420,00	298,395,11	975,731,20	1.281.561,04	128,212	29,3	178,573	25,8
Zwickau-Schwarz- zenberg. 5,4 M. 8,0 Meilen.	21,583	5,365	12,4	141	18,0	7	0,43	8	706,34	22,862,30	775,126,53	798,695,08	9,158	1,3	14,665	1,7
Chemnitz-Riesa. 8,0 Meilen.	36,239	13,004	24,8	213	19,8	61	31,00	62	3,930,40	114,182,00	256,657,00	374,801,00	26,094	7,7	39,312	22,3
Dresden-Bodenbach 8,8 Meilen.	58,925	19,814	25,8	987	0,7	14	52,00	93	2,986,00	146,006,70	721,180,40	870,226,40	30,381	7,5	51,183	3,8
Dresden-Görlitz 14,0 Meilen.	55,428	27,934	24,1	878	11,1	84	81,00	136,5	5,804,40	176,423,40	191,469,40	373,778,20	40,020	14,3	68,833	19,5
Summa 61, Meilen.	260,356	111.720	13,9	4380	28,8	232	179,40	444,5	20,818,00	757,870,19	2.920.165,20	3.699.063,78	233,867	0,1	352,568	12,8

K. Sachs.
Staatspapire.

K. S.
venten
Leipa.
Oblig.
do
do
Stöha.
Pfandl.

do.
do.
Sachs.
lausthor
K. Pr.
Cr.-C.
Kgl.
do.
K. K.
do.
do.
do.
do.

Kron-
Zollpf.
Augu.
Preus.
And.
gen.
K. rus.
Holl.
Kais.
Bros.
Passi.
Conv.
do.
Gold.
Silbe.

2490
2491
2492
**
2493
2494
2495
2496
2497

Leipziger Börsen - Course am 31. August 1858.

Course im 14 Thr. - Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	88 3/8	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100	5	102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	73 3/4
	kleinere	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit. Oblig. pr. 100	4	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	82 7/8
	1855 v. 100	3	83 3/4	do. do. do.	4 1/2	98	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—
	1847 v. 500	4	—	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part. Oblig. pr. 100	3 1/2	102	Braunschweiger Bank à 100	—
	1852, 1855 v. 500	4	100 7/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	pr. 100	—
	u. 1858 v. 100	4	100 7/8	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior. Actien pr. 100	4	94 5/8	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	100 3/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 3/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	73 3/4
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	89	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstätt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—
	rentenbriefe kleinere	3	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	100	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—
	Leips. St.- v. 1000 u. 500	3	—	do. do. IV. Emis.	4 1/2	96 1/8	Geraer Bank à 200 pr. 100	84
Obligat. kleinere	3	—				Gothaer do. do. do.	83	
do. do. do.	4	100				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	87 1/2	
do. do. do.	4 1/2	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	
Sächs. erbl. v. 500	3	87				Hannov. Bank à 250 pr. 100	94 1/2	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3	—				Leips. Bank à 250 pr. 100	159	
do. do. v. 500	3	93				Lübecker Credit- und Vera-Bank à 200 pr. 100	—	
do. do. v. 100 u. 25	3	—				Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	
do. do. v. 500	4	99 7/8				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	100				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	
Sächs. laudster Pfandbriefe v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	86				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	
kündbare 6 M.	3 1/2	—				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	
v. 1000, 500, 100	4	100				Thür. Bank à 200 pr. 100	78 1/2	
v. 1000 kündb. 12 M.	4	—				Weimar. do. à 100 pr. 100	99 1/2	
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	88 1/8				Wiener do. pr. Stück	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—						
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—						
do. do. do.	5	81 1/4						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82 1/2						
do. Loose v. 1854. do.	4	—						

Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Sorten.			Wechsel.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	69 1/2	Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/20 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St. August'd'or à 5 pr. Stück	9.5	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 1/4	—
Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	Preuss. Fr'd'or do. do.	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	102 3/4	—
Berlin-Anhalter à 200 do.	—	—	And. ausländ. L'd'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 1/8	Berlin pr. 100 pr. Ort.	100	—
Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.13 1/2	Bremen pr. 100 pr. L'dor à 5	109 1/4	—
Chemn.-Würeschn. à 100 do.	96	—	Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	4 5/8			
Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 do.	—	—	Kaisersl. do. do.	—	4 5/8			
Köln-Mindener à 200 do.	—	—	Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—			
Leipzig-Dresdner à 100 do.	266	—	Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—			
Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.	58 3/4	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—			
do. Litt. B. à 25 do.	—	—	do. 10 und 20 Kr. . . do.	—	1 1/4			
Magdeburg-Leips. à 100 do.	253	—	Gold pr. Zollfund fein	—	457 1/2			
Oberschles. Litt. A. à 100 do.	—	—	Silber pr. Zollfund fein	—	29 2/3			
do. „ B. à 100 do.	—	—						
do. „ C. à 100 do.	—	—						
Thüringische à 100 do.	—	115 1/4						

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 6 7/8 $\frac{1}{2}$ ct. — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 1 1/2 $\frac{1}{2}$ ct.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 243 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 3992.)

- 2490. Bis 14. Sept. 1858, Einzahl. 1. mit 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 20 pEt., die Friesdorfer Papierfabrikations-Gesellschaft zu Berlin betr. [Bei Ernst E. Meyer in Berlin.]
- 2491. Bis 15. Sept. 1858, Einzahl. 4. mit 10 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Uhrweiser Badebegründungs-Gesellschaft „Gg. Kreuzberg u. Comp.“ zu Neuenahr betr. [Bei A. & L. Camphausen in Köln ic.; zeith. Einschuf: 40 $\frac{1}{2}$.]
- 2492. Bis 15. Sept. 1858, Einzahl. 4. mit 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Bochumer Bergbau-Gesellschaft „Colonia“ zu Bochum betr. [An die Cassé der Disconto-Gesellschaft in Berlin ic.; zeith. Einschuf: 60 $\frac{1}{2}$.]
- *** Bis 15. Sept. 1858, Nachlief. 6. mit 80 Bco. M., f. w. d. anh. u. Nachlief. 7. mit 180 Bco., f. w. anh., die Nord-Deutsche Bank zu Hamburg betr. [Für Die, welche Einzahl. 6. mit 75 Bco. M. u. Einzahl. 7. (letzte) mit 175 Bco. M. bis daher nicht leisteten, auch 6 pEt. Zinsen dieser Beträge vom 15. Mai und 15. August 1857 ab zu entrichten haben, bei Gust. Godefroy und Ferd. Jacobson in Hamburg.]
- 2493. Bis 15. Sept. 1858, Einzahl. 4. mit 10 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Magdeburger Allg. Gas-Gesellschaft zu Magdeburg betr. [Unter Innehalten von 10 $\frac{1}{2}$ Zinsen der bereits eingezahlten 30 $\frac{1}{2}$ à 4 1/2 pEt., an die Cassé der Gesellschaft in Magdeburg, Fürstenwallstraße Nr. 13.]
- 2494. Bis 15. Sept. 1858, Einzahl. 5. mit 50 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Sächsisch-Thüringische Kupfer-Bergbau- und Hütten-Gesellschaft zu Eisenach betr. [Bei Heinemann Edel in Leipzig, Klostergasse 3 ic.; zeith. Einschuf: 175 $\frac{1}{2}$.]
- 2495. Bis 15. Sept. 1858, Einzahl. 9. mit 1 $\frac{1}{2}$, den Zwickauer Steinkohlenbau-Verein „St. Egidien“ zu Zwickau betr. [Bei W. Hlckner in Zwickau; zeith. Einschuf: 8 $\frac{1}{2}$.]
- 2496. Bis 16. Sept. 1858, Einzahl. 22. mit 1 $\frac{1}{2}$, den Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Heint. Seyffert in Leipzig ic.; zeith. Einschuf: 21 $\frac{1}{2}$.]
- 2497. Bis 18. Sept. 1858, Einzahl. 7. mit 20 pEt., den Rheinischen Bergbau-Verein zu Köln betr. [Zur Cassé des Vereins in Köln, Rechtsbörsstraße Nr. 21; zeith. Einschuf: 70 pEt.]

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 31. August.

Rüböl loco: 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Briefe, 16 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ bezahlt; p. Sept., Oct.: 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Oct., Nov.: 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 16 $\frac{3}{8}$ $\frac{1}{2}$ bez.; p. Nov., Dec., neu Gew.: 16 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ Bf.
Leinöl loco: 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf. — Mohnöl loco: 27 $\frac{1}{2}$ Bf.
Weizen, 89 $\frac{1}{2}$ B, braun, loco: nach Qual. 80—84 $\frac{1}{2}$ bez.
Roggen, 84 $\frac{1}{2}$ B, loco: 54 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 53—55 $\frac{1}{2}$ bez.; p. April, Mai: 52 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.
Gerste, 74 $\frac{1}{2}$ B, loco: alte Waare 46—47 $\frac{1}{2}$ bez., 45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Geld.
Hafer, 54 $\frac{1}{2}$ B, loco: alte W. 35 und 36 $\frac{1}{2}$ bez.; neue W. 32 $\frac{1}{2}$ Bf., 32 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., 31 $\frac{1}{2}$ Bf.
Raps, loco: 8 $\frac{1}{2}$ bez.
W.-Rübsen loco: 7 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf.
Dotter loco: 6 $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{2}$ Bf.
Spiritus loco: 26 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 25 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ bez., 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Sept.: 26 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 25 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Oct. — Mai: 25 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Bf., 23 $\frac{1}{2}$ Bf.

Tageskalender.

Stadttheater. 82. Abonnements-Vorstellung.

Mirandolina.

Lustspiel in 3 Acten, nach Goldini von Carl Blum.

Personen:

Ein Reisender	Herr Werner.
Sein Reitknecht	Herr Ballmann.
Der Oberkellner	Herr Köfke.
Mirandolina	Frau Wohlstadt.

Das Liebesprotokoll.

Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld.

Personen:

Müller, Banquier,	Herr Gaschke.
Abelaide, seine Tochter,	Frau Ungar.
Criminalrath Scharf	Herr Stürmer.
Rosalie, seine Nichte,	Frau Wohlstadt.
Baron Fels, Hauptmann,	Herr Köfke.
Wahl, Schauspieler,	Herr Kühn.
Referendar von Bergheim	Herr Scheibe.
Ein Notar	Herr Niebig.
Ein Kellner	Herr Scheibe II.
Ein Bedienter	Herr Peuschel.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

Zur Nachricht.

Morgen Donnerstag den 2. September a. c. Abonnement suspendu. **Benefizvorstellung für die Hinterlassenen des Componist Conrad. Grosses Concert**, bestehend aus Werken des Verstorbenen. — Diesem geht voran: **Michel Ferrin. Die Direction des Stadttheaters.**

Sommertheater. Mittwoch den 1. September zum **Benefiz** sämtlicher Mitglieder, zum ersten Male: **Der Strick des Gehängten.** Dramatischer Scherz in 1 Act, nach dem Franz. von H. F. Heine. — **Zwei Häuser voll Eifersucht.** Original-Lustspiel in 3 Acten von Fr. Altmann. — Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 8 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16
Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Zieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.
Adolf Elner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Berl's neuester Plan von Leipzig, Preis 10 Ngr., zu haben in allen Buchhandlungen.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen
den 15. September 1858
Vormittags von 9 Uhr an in dem sub No. 58. 59. 60. in der Dresdner Straße hier gelegenen, „der Rheinische Hof“ genannten Hause 24 Eimer französischer Rothwein öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 27. August 1858.
Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Stecht. Uhlisch.

Notarielle Versteigerung.

Im Auftrage des Besitzers soll
Donnerstag den 16. September 1858
das in Reudnitz in der Grenzgasse sub Nr. 3 und Nr. 62 E des Brandkatasters gelegene, auf Fol. 99 des Grund- und Hypothekendbuches für Reudnitz eingetragene Hausgrundstück, welches mit 1200 Steuereinheiten belegt und mit 6000 Thalern versichert ist, und in der unmittelbaren Nähe des Dresdner Thores liegt, öffentlich durch mich versteigert werden.
Erstehungslustige wollen sich daher am gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr in der in der Nähe des Grundstückes gelegenen **Restauration zur goldnen Säge**, Dresdner Straße Nr. 34 einfinden, ihre Gebote thun und sich gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr nach Subhastationsgebrauch werde verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden, welcher sich den von dem Besitzer gestellten Subhastationsbedingungen gemäß zu bezeigen hat, werde zugeschlagen werden.
Die Subhastationsbedingungen sind auf meiner Expedition zu jeder Zeit einzusehen.
Im Uebrigen bin ich zu einem Verkaufe des gedachten Grundstückes vor dem Termine ermächtigt.
Leipzig am 31. August 1858.
Rechtsanwalt Robert Kleinschmidt,
Notar.

Auction.

Am 7. Septbr. und folgende Tage Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen Brühl Nr. 58 (goldene Kanne) 1 Treppe hoch verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Mobilien, namentlich Meubles, Wirthschaftsgeräthe, Silberzeug, Kleider, Betten, Wäsche und dergl. gegen sofort zu bewirkende baare Bezahlung durch den unterzeichneten Notar öffentlich versteigert werden. Kataloge der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind vom 6. Septbr. an in der Expedition des Herrn Adv. Einert und dann im Auctionslocale zu haben.
Edward Hillig,
requ. Notar.

Heute Auction

Neumarkt Nr. 2, 2. Stage.

Fortsetzung der Auction

Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 20 im Gewölbe.

In der Rüger'schen Auction (Auerbachs Hof) werden heute u. A. Brieftaschen, Damentaschen, Damenlober, Nähetais, Schreibzeuge, Briefpapiere, Briefcouverts, Papeteriemappen, Stahlfedern, Siegel-lack, Bleistifte u. versteigert werden.

Adv. Pohlentz.

General-Versammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins

Donnerstag den 2. September a. C.

im Kramerhaus-Saale zu Leipzig.

Von Vormittags 9 Uhr an Anmeldung und Einlaß; Schluß derselben und Beginn der Verhandlung um 10 Uhr.

Das Directorium.

Die Töchterschule

des Unterzeichneten beginnt den neuen Cursus Donnerstag den 7. October l. J. Anmeldungen dazu erbittet sich in den Stunden 10—1 Uhr und 4—6 Uhr

Königsstraße Nr. 9a.

Dr. Bornemann.

Mit Kaufloosen vierter Classe 54. K. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 10,000 u. 5000 Thaler,
Ziehung Montag den 6. September d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

In unfrem Verlage ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Siloah.

Eine Auswahl von Predigten nebst sechs Betrachtungen über die Unsterblichkeit der Seele. Zur Erbauung, so wie insonders zum Vorlesen in Synagogen, die des Redners ermangeln.

Von Dr. Ludwig Philippson, Rabbiner.

Dritte Sammlung.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Der Werth dieses Werkes, dessen beide erste Bände ebenfalls zu je 1 Thlr. 10 Ngr. in unfrem Verlage erschienen sind, erweist sich auch dadurch, daß von dem ersten Bande bereits eine zweite Auflage nothwendig geworden, die in Kurzem erscheint. Der jetzt erschienene dritte Band enthält die gediegensten Predigten, welche der beliebte Kanzelredner in den letzten Jahren gehalten, und beginnt mit 6 Betrachtungen über die Unsterblichkeit der Seele.

Jeder der drei Bände ist ein für sich bestehendes Ganze und einzeln zu haben.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Bericht

über die

16. Hauptversammlung des evangelischen Vereins

der

Gustav-Adolf-Stiftung.

Abgehalten

in Leipzig am 24., 25. und 26. August 1858.

Auf Grund stenographischer Niederschrift.

Preis 10 Ngr.

Zum Besten der durch die Ueberschwemmung Betroffenen.

Bei C. H. Bockmann (Ecke der Grimma'schen und Ritterstraße) ist zu haben:

Die Stimme des Herrn gehet auf großen Wassern.
Predigt nach der Ueberschwemmung des Muldentales zu Waldenburg gehalten von G. Leonhardt. Preis 3 Ngr.
Zum Besten der Calamitosen.

Schulanzeige.

Anmeldungen von Knaben und Mädchen erbitte ich mir in der Zeit von 11—12 Uhr Vormittags und 5—6 Uhr Nachmittags. Der Wintercursus beginnt den 4. October a. c.

Den 28. August 1858.

Director W. Teichmann.

Bad Centralhalle.

Dampfbäder für Damen von 1 bis 4 Uhr, für Herren früh 8 bis 12, Nachmittags 4 bis 9 Uhr, Bannen-, Douche- und Saunbäder zu jeder Tageszeit. E. Gebhardt.

Abschriften in allen romanischen und der deutschen Sprache werden billig und correct gefertigt. Offerten bittet man unter C. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Glace-Sandshuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Filet, so wie Plattstich, alle Wäschestickerien, jede Näh- u. Strick-Arbeiten werden auf Bestellung schnell und billig geliefert Kleine Windmühlengasse Nr. 10, im Hofe rechts 1 Treppe.

Rohrstühle werden dauerhaft bezogen u. reparirt u. sind gef. abzug. Böttcherg. 3 i. H. part. früher Nicolaisstr. 26.

Wäsche wird gut gewaschen und geplattet. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Mit aller Art von Tischlerarbeit, so wie Repariren und Poliren in als außer dem Hause empfiehlt sich zur geneigtesten Berücksichtigung C. Leykam, Tischler in der Barfußmühle im Hofe.

Empfehlung zur Verpackung.

Zerbrechliche und andere Gegenstände zu verpacken werden die Herren Sellmer & Co. in der Johannisgasse Nr. 17 einen mit dem Paden vertrauten zuverlässigen Mann empfehlen.

Die Seiden- und Wollensfärberei

von Julius Hulbe,

Fleischerplatz Nr. 5, färbt und appretirt alle seidene und wollene Stoffe in jeder Farbe auf das Bestmögliche.

Auch können Sachen zum Färben bei Herrn Luchappretur Beckmann abgegeben werden.

Familien-Gruppen, Gesellschaften, Vereine

bis zu 25 Personen werden in jeder gewünschten Gartenlocalität billigst photographisch aufgenommen von

Adolf Eltzner, Georgenstrasse No. 27.

Die Meubles-Handlung Burgstraße Nr. 21

empfehlte die größte Auswahl sowohl von den einfachsten bis zu den feinsten Meublements und stellt die billigsten Preise.



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 Stück 1 fl ,
Adresskarten 100 Stück v. 1 $\frac{1}{2}$ fl an u. alle dahin
einschlagende Artikel empfiehlt die lithogr. Anstalt
von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof 13, 1 Tr.

Empfehlung ausgezeichnete Toiletteartikel.

ANADOLI oder orientalische Zahnreinigungsmasse in Gläsern
zu 20 fl und 10 fl und in Schachteln zu 6 fl und 3 fl .
Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die
schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend
weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest
und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** zu 5 fl und
10 fl ; **Ess-Bouquet** zu 4 fl , 8 fl und 16 fl . **Essence**
of Spring-Flowers zu 6 fl und 12 fl das Glas, wofür
in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen
dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt be-
reitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche,
Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen ic. den lieblichsten und
erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Malländischer**
Haarbalsam zu 9 fl und 15 fl ; **Eau d'Atirons** oder
feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 fl und 12 fl ; **Duft-Essig**
zu 4 $\frac{1}{2}$ fl das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser
renommirten Parfümerien und kosmetischen Mittel macht jede
weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter
Beifügung der Beträge und 2 fl für Verpackung und Postschein
werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

* Wegen Aufgabe des Geschäfts *

Ausverkauf von Brochen, Armbändern, Nadeln, Colliers,
Kämmen, Fächern, Cravatten, Schlipfen, Börsen, Taschen, ferti-
gen Stickereien, Ruheklissen, Gürteln, Modebändern ic. bei

Carl Sörnitz, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Ausverkauf.

Vor Beginn der neuen Saison beabsichtige ich mit meinem
Sommer-Waarenlager zu räumen und die noch vorhandenen
Sommerstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Kleiderstoffe, als: **Jaconet**, **Drousseline**, halb-
wollene und **Fantastestoffe** in großer Auswahl zu
1 fl 15 fl , 2 fl und 2 fl 15 fl die Robe.

Englische Barège-Roben à 2 fl 15 fl , 3 fl und
3 fl 15 fl .

Seidene Roben zu 8 fl , 9 fl und 10 fl .

Weisse Biquekragen zu 30 fl und 1 fl 10 fl .

Fertige Kindersachen für Knaben und Mädchen, Kleider-
chen und Umhänge von guten Stoffen, welche 3 fl ,
4 fl , 5 fl und 6 fl gekostet haben, für 20 fl bis
2 fl .

Herrenartikel, darunter **Cravatten** zu 4 fl , 5 fl
und 6 fl .

Westen aller Art zu 10 fl bis 20 fl u. noch vieles Andere.

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Blaue und rothe Carmin-Tinte

empfehlte in Flaschen à 4 Ngr.

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Seidene, wollene und baumwollene Damen- und Herren-**Ca-**
misoles, engl. **Flanell-Jacken**, wollene und baumwollene

Pantalone, Strümpfe

und **Leibbinden** in großer Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Cigarren-Löscher

mit **Doppelschluss** in **Bronze** und
Lederüberzug.

Stahlröcke und Reifen

empfehlte in bester Qualität zu anerkannt billigen Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apothek.

Pariser Herrenhüte

beste Qualität, so wie

Planteurs velours,

moderne Saison-Hüte empfiehlt in diversen Farben

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Damentaschen und Körbchen,

Schloß- und Schulmappen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brief-
taschen, Gesangbücher, Handlungs- und Notizbücher, Couverts,
Papierpuppen, Stammbücher, Schulschreibbücher ic. empfiehlt
billigst **Ernst Sogendorf**, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

Tuchschuhe mit Tuchsohlen, mit und ohne warmes Futter,
empfehlte in Auswahl **E. Zeumer**, Nicolaisstr. 9 i. S.

Meubles-Ausverkauf.

Wegen Räumung des Gewölbes **Burgstraße Nr. 5** sollen
bis zum 1. October sämtliche Meubles zu herabgesetzten Preisen
verkauft werden: Divans, Schlafstühle und Ottomanen, einige
feine Garnituren in Mahagoni ic., feine Goldspiegel mit u. ohne
Consolen, Vorhangsimse, Bilderrahmen ic.

Zu verkaufen

ist in der Umgebung von Leipzig ein Rittergut mit schönem Herren-
haus und Garten, so wie 215 Acker Areal für 56,000 Thlr. mit
20,000 Thlr. Anzahlung. Adressen sind unter **No. 106** in der
Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kl. und größeres freundl. **Haus** in Lindenau und Reud-
nitz sind zu verkaufen gr. Fleischergasse im Anker 2 Tr. rechts.

Einige kleine und größere **Häuser** in bester Lage der innern
Stadt und Vorstadt, deren **eins** für eine oder zwei Familien passend,
sind zu verkaufen gr. Fleischergasse im Anker 2 Tr. rechts.

Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte Stutzflügel
u. Fortepianos sind in beliebiger Auswahl zu verkaufen u. zu vermie-
then im Fortepianogeschäft von **Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Zwei große Kleiderschränke,

verschiedene andere Meubles, Spiegel, Stutz- und Wanduhren,
1 eiserne Geldcasse, **1 große Kochmaschine** von Blech
mit verschiedenen Aufsätzen, in einen Garten passend, **1 Kerb-**
maschine, eine Partie alte Rosshaare sind zu verkaufen **Brühl**
Nr. 47 part. rechts neben der **Stadt Freiberg**.

Zu verkaufen ein feiner kirschb. Divan mit Stäbchen verziertem
Gestelle und braun. woll. Damast **Petersstr. 40** bei **Lehmann**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 244.]

1. September 1858.

E. Kruyff,

**Blumist aus Sassenheim bei Haarlem,
Leipzig, Petersstrasse No. 34,**

macht hiermit seinen Geschäftsfreunden und allen Blumenliebhabern bekannt, dass der Verkauf aller Arten Blumenzwiebeln den 3. September seinen Anfang nimmt. Die Waare fällt dieses Jahr recht schön aus.

Zu verkaufen

sind 3 Comptoirpulte, 2 Sessel und andere Comptoir-Utensilien.
Zu erfragen Nachmittags von 2—4 Uhr Stiegligens Hof, Gewölbe Nr. 17.

Zu verkaufen sind alle Arten Divans, Ottomanen, Stühle, Secretaire, Schränke, Commoden, Chiffonniere, Waschtische, Bettstellen mit Stahlfederbetten u. dgl. Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein neuer Bettschirm aus 6 Theilen und eine zweifelhafte Ottomane mit schwarzem Ledertuch Petersstrasse 8 im Hofe 3 Treppen beim Tapezierer Städter.

Zu verkaufen ist ein großes dauerhaftes Waaren-Regal Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Drei gebrauchte Sophas, so wie ein Secretair und ein Schreibpult sind zu verkaufen und ist das Nähere Ritterstrasse Nr. 4, 3 Treppen zu erfahren.

Zu verkaufen: Ein Vorseksten und mehrere Glaskasten, desgl. ein Regal, Grimma'sche Straße Nr. 38 bei M. Drugulin.

Zu verkaufen ist eine noch fast neue Kochmaschine und ein Kinderwagen Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu verkaufen stehen ein gebrauchter Whisky in ganz gutem Stande und ein Paar gebrauchte Kutschgeschirre kleine Windmühlengasse Nr. 10 parterre.

Ein Pferd und eine Halbchaise ist billig zu verkaufen in Baalsdorf Nr. 9.

Drei Paar elegante Kutschpferde sammt Schiff und Geschirr sollen wegen Ablebens des Besitzers verkauft werden. Näheres auf der Expedition des
Dr. Friederici jun.

Neumelkende Kühe.

Nächsten Sonnabend als den 4. Sept. d. J. kommt ein Transport bayerische hochtragende neumelkende Kühe mit Kälbern im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstr. zum Verkauf hier an.

Frank's aus Erfurt.

Schaaflvieh-Verkauf.

Am Sonnabend den 4. Sept. treffe ich mit 300 Stück Mecklenburger Fett-Hammel und 200 Stück Pommer'sche Weidehammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.
C. L. Bethke, Viehhändler aus Berlin.

Zwei große fette Schweine stehen zu verkaufen in Nr. 297 in Taucha.

Zu verkaufen sind morgen Donnerstag den 2. Septbr. von 9—12 Uhr Vormittags eine Partie Hauspähne auf dem Holzhofe des Herrn Schreckenberger am bayerischen Bahnhofe.

Verkauf von Biscuit = Kartoffeln.

Auf dem Rittergute Böbiger sind circa 50 Scheffel Biscuit-Kartoffeln vom Felde weg zu verkaufen.

Paradiesäpfel, Srogim,
und grüne Palmzweige hat erhalten

Johann George Hüter,

sonst **F. J. Malinverno,**
Markt Nr. 8.

Paraffinkerzen

à Pack 15 $\%$ von ausgezeichnete Qualität empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Stearinkerzen

in besonders schöner Qual. à 9 und 10 $\%$ pr. Pack, in Partien billiger, empfiehlt
Carl Heintz Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Russischen braunen Leim

à 6 $\%$ pr. $\%$, im Centner billiger, bei **F. W. Obermann.**

Gute Casseler Streichhölzer,

lange für Restaurationen 26 mille 1 $\%$, kleine Schachteln 26 mille 1 $\%$, große Schachteln 30 mille 1 $\%$ empfiehlt
F. W. Obermann, große Windmühlenstr. 15.

Weizen-Kleister-Stärke 24 $\%$ pr. $\%$, 7 1/2 $\%$ pr. $\%$, engl. kryst. Soda 15 $\%$ pr. $\%$, 4 1/2 $\%$ pr. $\%$, I. Talgseife 48 $\%$ pr. $\%$, 15 $\%$ pr. $\%$, I. Harzseife 35 $\%$ pr. $\%$, 11 1/2 $\%$ pr. $\%$, feinste Weizenstärke 3 $\%$ pr. $\%$ empfiehlt
F. W. Obermann, große Windmühlenstr. 15.

Schweizer-Käse

empfang beste Qualität und empfiehlt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Beste alte Pfälzer Cigarren

offeriert im Ganzen und Einzelnen billigt
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Neue holländ. u. engl. Vollhäringe.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Voll-Häringe,

**Lüneburger & Elbinger Bricken,
neue Sardines à l'hulle,
neuen Hamburger Caviar,
Brabanter Sardellen (1857),
Braunschweiger Knackwürstchen,
Zungen- & Trüffel-Leberwurst,
Schinken roh & gekocht**

empfehlen
J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Schweinefett,

rein und vorzüglich fein schmeckend, à 8 $\%$ empfiehlt
Julius Klessing, Dresdner Straße Nr. 57.

— Schönes reines Landbrod —

das 8 9 & verkauft **H. Oswald**, Ritterstraße Nr. 21.

— Echten Limburger Käse —

4 8 5 & empfiehlt **H. Oswald**, Ritterstraße Nr. 21.

— Neue Preiselsbeeren —

4 8 2 1/2 & erhielt **H. Oswald**, Ritterstraße Nr. 21.

— Schöne Winter-Schinken, —

Cervelat, Zungen, Leber- und Rothwurst, schönen Speck, sowie Thüringer Knackwürstchen empfiehlt

H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Salz-Butter

das 8 9 &, so wie auch Schmelzbutters ist wieder angekommen bei **Carl Schauf**, Universitätsstraße.

— Neue Morcheln von bester Qualität —

empfehlen **J. Oscar Berl**, Schützenstraße Nr. 27.

Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße,

Meubles Gebrauchte Meubles in allen Holzarten, ganze Wirthschaften, so wie einzelne Stücke, **Einkauf** Matten, Federbetten u. s. w. werden stets zum Werth bezahlt.

Adressen bittet man Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im Gewölbe niederzulegen.

Altes Messing und Kupfer wird fortwährend zu gutem Preise zu kaufen gesucht durch **die Gasmesserfabrik in Connewitz.**

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuhwerk ic. werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 28 bei E. Waldapfel.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Stande befindliches Haus im Preise von 10 bis 15,000 Thlr. im Innern der Stadt. Verkäufer wollen ihre Adressen nebst genauer Angabe niederlegen bei Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Zu kaufen gesucht werden in großen und kleinen Partien zu annehmbaren Preisen Acten, Handlungs- oder sonstiges Schreibpapier zum Einstampfen bei **J. S. Becker**, Köpplatz, goldne Bregel, vis à vis dem Dessauer Hof.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Brückenwaage von circa 1—2 Ctr. Tragkraft. Näheres wird mitgetheilt im Destillationsgeschäft Dresdner Straße Nr. 53.

Ein Pianoforte aus renommirter Fabrik von 60 bis 120 π wird gesucht. Adressen S. 6 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Kaufmann mit einem disponiblen Vermögen von circa 4—5000 π sucht ein gut angebrachtes Geschäft zu kaufen oder als Associé in ein solches einzutreten.

Adressen bittet man niederzulegen franco poste restante **G. M. 9.**

Eine Restauration wird zur baldigen Uebernahme gesucht. Offerten werden unter **W. H. # 22.** franco poste restante Leipzig erbeten.

Verwalter = Gesuch.

Für ein größeres Rittergut wird ein in gesetzten Jahren stehender unverheiratheter Verwalter gesucht, welcher in allen Zweigen der Wirthschaft hinreichende Erfahrungen besitzt und durch gute Zeugnisse Empfohlene nur Berücksichtigung finden können.

Auskunft ertheilt Hr. Gastwirth Schmidt zur Sonne, Serberstraße in Leipzig.

Ein tüchtiger Hofmeister wird zum sofortigen Antritt auf ein Rittergut gesucht. Befähigte haben sich zu melden bei Hrn. Gastwirth Schmidt zur Sonne, Serberstraße in Leipzig.

Schlossergesellen, im Maschinenbau geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Frisch & Grosper** in Reuschnefeld.

Gesucht wird ein guter Meublespolierer Lauchaer Straße 6 im Hofe parterre.

Gesucht wird zur Messe ein ordentlicher Kellner **Brühl Nr. 78.**

Gesucht wird sogleich ein gewandter Kellnerbursche kleine Fleischergasse Nr. 27 bei Mahler.

Ein Kellnerbursche, mit guten Attesten versehen, wird zum sofortigen Antritt nach auswärts gesucht. Zu erfragen Restauration von **F. Stiefel**, Pachthof.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, der Lust hat Zinngießer zu werden, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen Unterkommen finden. Adressen sind unter **K. S. B. # 88.** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14 bis 16 Jahren **Brühl Nr. 54—55, 3. Etage links.**

Ein Laufbursche

wird gesucht bei **Jul. Hager jr.**, Volksmars Hof.

Gesucht werden gute Cigarrenarbeiter, oder auch Einer, welcher die Arbeit übernimmt, Nicolaisstraße Nr. 12.

Gesucht wird sogleich eine rechtliche Ziehmutter für einen Knaben. Näheres Erdmannstraße Nr. 3, links 2 Treppen.

Gesucht werden geübte Näherinnen bei **E. G. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Demoiselles, welche in Puz arbeiten, finden dauernde Beschäftigung, so wie Lernende angenommen werden **Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.**

Junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, können sich melden bei

Pauline Sempel,
Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Eine im Hutfache geschickte Demoiselle, welche die Stelle einer Directrice übernehmen kann, sucht sogleich zu engagiren **J. Briefer**, Salzgäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst zum 1. September **Brühl Nr. 47**, im Mittelgebäude 3 Treppen bei **Barthels.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Grimma'sche Straße Nr. 32, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches Mädchen, welches gefonnen ist mit auswärts zu gehen, in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren ist. Nur solche, welche mit sehr guten Attesten versehen sind, dürfen sich melden früh von 9—11 Uhr kleine Funkenburg 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Küchenmädchen **Nicolaisstraße Nr. 41.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges anständiges Mädchen von 17—18 Jahren zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen **Hainstraße Nr. 31**, im Hofe links 3 Treppen. **Wwe. Günther.**

Eine perfecte Köchin, welche schon in Restaurationen gewesen sein muß, kann eine gute Stelle finden. Adressen **A. R. poste restante** niederzulegen.

Krankheits halber wird wo möglich zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Mädchen für Küche, Hausarbeit und zur Beaufsichtigung eines größeren Kindes gesucht. Zu erfragen **Brühl Nr. 61, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit bei **E. W. Schneemann**, Neumarkt 34.

Zum sofortigen Antritt wird ein Stubenmädchen gesucht **Stadt Nürnberg.**

Gesucht wird ein Mädchen zu einem einjährigen Kinde und Hausarbeit große Fleischergasse Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin in gesetzten Jahren findet Stelle **Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links.**

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum sofortigen Anzug gesucht **Markt Nr. 6, 4 Treppen.**

Gesucht wird sofort oder bis zum 15. Sept. ein Mädchen von angenehmem Aeußern, mit guten Zeugnissen versehen, passend zu einer Verkaufsmamsell. Brühl Nr. 49, 3 Treppen.

Ein junger Mann, welcher früher zwei Jahre in einer Buchhandlung und jetzt seit 4 Jahren in einer Fabrik war und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer oder sonst in einer Fabrik (oder einen Messposten).

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. E. niederzulegen.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, mit kaufmännischer und landwirthschaftlicher Buchführung betraut, sucht, um seine gegenwärtige Stellung zu verändern, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle für jetzt oder später.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Adressen mit A. N. # 79. befördert die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Eine tüchtige Kochfrau sucht während der bevorstehenden Messe in einer Restauration eine Stelle. Werthe Adressen bittet man gefälligst abzugeben Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Eine junge Witwe, im Kochen erfahren, sucht während der Messe Beschäftigung in einer Küche.Adr. Rauchwaarenhalle in d. Restauration.

Eine junge Frau sucht eine Aufwartung in den Frühstunden bei einer anständigen Herrschaft.
Brüdergasse Nr. 4, 2 Treppen.

Eine anständige Frau, früher Gasthauswirthin, die perfect kocht, sucht eine Messcondition. Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.

Eine Witwe, 40 Jahre, die an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, sucht gleich oder bis zum 15. Sept. eine Stelle bei ein Paar stillen Leuten oder einer einzelnen Dame; gute Behandlung wird mehr beansprucht als hoher Gehalt. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Gustav Leffler in Zwenkau.

Ein Mädchen in gesehten Jahren, welches fertig schneidert und plattet, sucht zum 1. October einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einem einzelnen Herrn oder Dame für Alles.

Dfferten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. G. # 20. niederzulegen.

Eine junge anständige Dame, welche einige Jahre als Verkäuferin fungirt, wünscht sich zur Messe als Gehülfin placirt zu sehen. Adressen unter G. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Rechnen, Schreiben, Schneidern und allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Adr. bittet man unter A. B. # 2 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen und Platten nicht unerfahren ist und mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen. Näheres Dresdn. Str., gold. Einhorn b. Hrn. Pötsch i. Gew.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst, wo möglich in einem Gasthause als Stubenmädchen.

Näheres Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein Mädchen sucht sogleich Dienst für Küche und häusliche Arbeit Klostergasse Nr. 7 parterre.

Dienst-Gesuch.

Ein junges Mädchen sucht recht bald ein Unterkommen als Köchin oder Kindermädchen. — Adressen bittet man unter S. # 11 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gut nähen und platten kann, sucht als Stubenmädchen bis den 1. October eine Stelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst den 1. October für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 54 bei Derwort.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Septbr. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Brühl, goldene Eule, 2. Etage.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich. Näheres Neumarkt 31, Kramerhaus im Puzgeschäst.

Gesuch.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches schon mehrere Jahre als Jungemagd conditionirte, das Serviren, Platten, überhaupt was einer Jungemagd zukommt wohl versteht, sucht den 1. Octbr. eine Stelle, am liebsten in einem Hotel. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein solides Mädchen von gesehten Jahren, nicht von hier, sucht zum 1. Oct. eine Stelle als Wirthschafterin in Privat oder Dekonomie in oder außer der Stadt. Werthe Adressen bittet man höflichst niederzulegen Antonstraße Nr. 20 bei Hrn. Weber im Hofe; selbst zu sprechen von 9—11 Uhr.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit sogleich eine Stelle. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Tr. links.

Ein Mädchen sucht den 15. September Dienst als Jungemagd oder für Kinder. Das Nähere ist zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 20, 2 Treppen von 8—12 Uhr.

Meslogis = Gesuch.

Ein in der Reichstraße oder deren Nähe befindliches Zimmer erster oder zweiter Etage, zu einem Verkauflocal passend, wird zu miethen gesucht. Adr. sind niederzulegen bei Herrn Seidel, Post-Amts-Assistent, Inselstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein helles Gewölbe in der Reichstraße, Nicolaisstraße oder Brühl wird für die Michaelismesse oder auch auf längere Zeit zu miethen gesucht. Gef. Dfferten beliebe man unter H. H. # 3, Restaurateur Haak im goldnen Ring niederzulegen.

Gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe in guter Lage der Stadt. Adressen bittet man unter H. H. 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch

wird zu Michaelis ein Parterrelocal, passend zu einer Schenk-wirthschaft. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 19 bei Herrn Kaufmann Held.

Ein angestellter Lehrer sucht ein Familien-Logis von 2 bis 3 Stuben und Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt, zu Michaelis oder Weihnachten beziehbar. Dfferten bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben unter Schiffe H. A. 150.

Wohnung!

Eine **comfortable Familienwohnung** in einem respectablen Hause und in freundlichster Lage der Stadt wird **recht bald zu beziehen** gewünscht und beliebe man Dfferten unter M. P. im Hotel de Baviere dem Portier zu übergeben.

Gesucht wird von einer kinderlosen Familie eine Wohnung in der innern Vorstadt, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, unter besonderem Verschluß, im Preise von 120—140 fl , zum ersten October a. e. zu beziehen. Adressen bittet man im Café anglais, Luchhalle, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zum neuen Jahr eine Werkstelle mit Wohnung, am liebsten in der Vorstadt. Adressen niederzulegen Thomasgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird von einem jungen pünctlich zahlenden Mann ein bescheidenes Familienlogis im Preise von 40—45 fl , zu Mich. oder Weihnachten beziehbar, in den innern oder auch äußern Vorstädten. Adr. beliebe man in der Exp. d. Bl. unter C. P. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis für Leute ohne Kinder, wenn auch Afermieth. Adressen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Beamten-Witwe ein Logis im Preise von 50—70 fl . Adressen unter H. B. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis in der kleinen Windmühlengasse oder in deren Nähe ein Familienlogis oder auch eine unmeublirte Stube nebst Kammer. Adressen bittet man niederzulegen Königsplatz Nr. 18 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine meublirte Stube nebst Kammer mit separatem Eingang, im Preise von 24—30 fl , vom 15. Sept. oder 1. Oct. an, am liebsten Stadt oder Reichels Garten. Adressen unter A. A. 9 in d. Exped. d. Bl.

Ein lediger Mann, welcher wünscht, daß seine 13jährige Tochter im Häuslichen beschäftigt wäre, sucht bei Leuten eine kleine Stube oder Kammer als Schlafstelle zu ermiethen. Adresse bei Herrn Rödel, Zeiger Straße Nr. 20, abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein meublirtes Zimmer in Reichels Garten mit freier Aussicht und am liebsten separatem Eingang. Adressen F. W. 10. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort von einer jungen gebildeten Dame eine Stube und Kammer ohne Meubles, am liebsten in der Vorstadt. Adressen bittet man abzugeben unter W. L. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein gut meublirtes Wohnzimmer mit Cabinet. Adressen sub H. K. Nr. 12. nimmt Herr O. Klemm, Universitätsstrasse Nr. 24. entgegen.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines heizbares leeres Stübchen. Adr. Hainstraße, Seilergewölbe bei Herrn Kretschmar.

Weflocal = Vermietung.

Grimma'sche Straße 5, rechts 2. Etage, sind 1 Erker- und zwei Nebenzimmer im Ganzen oder getheilt künftige Michaelis- und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Wef = Vermietung.

In Auerbachs Hof vorn heraus nach dem Markt in der ersten Etage sind zwei große Verkaufszimmer zusammen oder auch getrennt zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Hempel in Auerbachs Hof.

Reichsstraße Nr. 22 ist eine schöne Erkerstube für nächste Messen als Verkauflocal oder auch als Wohnung zu vermieten und 3. Etage zu erfahren.

Eine Niederlage,

geräumig und trocken, ist vom 1. October an zu vermieten durch C. E. Kühn, Rheinischer Hof.

Vermietung.

Ein geräumiges, aus vier Piecen bestehendes Geschäftslocal in der Dresdner Straße hier selbst, für eine Buchhandlung, so wie zu jedem andern Geschäfte geeignet, ist vom 1. September d. Jahres an zu vermieten durch Dr. Ristner, Klostersgasse Nr. 11.

Vermietung.

Im Hause Nr. 19 am Marienplatz ist für Michaelis dieses Jahres eine kleine Familienwohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. Miethpreis 70 fl .

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine 2. Etage mit Garten für 200 fl in der Dresdner Vorstadt; ferner ein hohes Parterre mit Garten 250 fl und eins dgl. 150 fl , und ein herrschaftl. ganzes Haus mit großem Garten 400 fl in der Petersvorstadt. Näheres im Local-Comptoir Hainstr. 21, 2. Et.

Ein freundliches Familienlogis kann theilweise für 50—70 fl an solide Leute abgegeben werden. Wo? sagen gefälligst die Herren Gebr. Spillner, große Windmühlenstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist an ruhige Leute von Weihnachten ab ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör. Näheres Gerberstr. 29, 1 Tr.

Zwei höchst freundliche mittlere Familienlogis, hohes Parterre, sind besonderer Umstände wegen zu Michaelis noch zu vermieten. Näheres Schulgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Sogleich zu beziehen.

Ein Garçonlogis in erster Etage, bestehend in großer Wohnstube und 2 fenstriger Schlafstube, beide heizbar und sehr gut meublirt, ist sofort zu vermieten Inselfstraße Nr. 14, 1. Etage, Treppe links.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche meublirte Stube erstes Haus der Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven mit schöner Aussicht nach der Promenade Theatergasse Nr. 5, 3. Et.

Garçon = Logis.

Zwei freundliche gut meublirte Zimmer sind zusammen oder getrennt an 1 oder 2 Herren sofort oder für später zu vermieten Quersstraße Nr. 4, linker Flügel 2. Etage links, Eingang 2. Hausthür.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine freundliche meublirte Stube mit Aussicht nach der Promenade Theatergasse 4, 1 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist 1 große Stube nebst Alkoven ohne Meubles Reichsstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei aneinanderstoßende Zimmer mit Schlafcabinet, gut meublirt, für 2—3 Herren, am Markt heraus 4. Etage, Stieglitzens Hof Nr. 13.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit 2 Betten an 2 solide Damen oder Herren. Das Nähere Dresd. Str. 31 part. rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer erster Etage in der Marienvorstadt ist von Michaelis an einen Beamten oder Herrn von der Handlung zu vermieten. Adressen bitte ich in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben F. C. niederzulegen.

Eine schöne freundliche, gut meublirte Garçon-Wohnung ist sogleich oder später zu vermieten Holzgasse Nr. 2, 2. Et., gleich vom Rosplatz herein.

Eine Stube mit Alkoven und Kammer nebst Kochapparat ist zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 53, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer an anständige Herren Universitätsstraße 10, 3. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte.

Näheres im rheinischen Hof rechts vorn heraus 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube Georgenstraße Nr. 27, 1. Etage.

Zu vermieten 2 freundliche Zimmer für einen, auch zwei Herren, Lehmanns Garten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 12, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen anständigen Herrn Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

Es ist zu vermieten an einen Herrn eine gut meublirte Stube Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle. Näheres lange Straße Nr. 25 im Hintergebäude 2 Treppen.

Die Regelsbahn ist für Freitag Abend zu vergeben in der goldenen Säge.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Pfäumen-, Apfelmuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gießmuchen und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet C. Dentschel.

Thonberg.

Heute Mittwoch Allerlei, wozu freundlichst einladet E. Füssel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Ente mit Krautklößen. W. Sahn.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes, Zunge u. Hasenbraten mit Weintraut ergebenst ein Julius Jäger.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 1. September wird Unterzeichneter die Ehre haben, wegen einer Berufung nach Dresden wahrscheinlich das letzte, im großartigen Style arrangirte

Feuerwerk

abzubrennen, verbunden mit

Concert vom Musikdirector W. Herfurth.

Zum Schluß des Feuerwerks:

Bombardement der Stadt und Festung Albalkalaky,
die am 24. Juni 1828 vom Fürsten Paskeuitch erobert wurde.

Grosses Tableau:

1) Ansicht der Stadt Albalkalaky, welche von den Russen belagert ist, man hört entferntes Tirailleurfeuer. 2) Die Griechen machen einen Ausfall, werden aber von den Russen zurückgedrängt. 3) Die Russen fangen an die Stadt von beiden Seiten zu beschließen, während die Griechen Versuche machen, die Batterien der Russen zu zerstören. 4) Hiernach beginnt eine Kanonade, während welcher die Russen unter Stürmung und starkem Pelotonfeuer die Griechen zurückwerfen. 5) Man sieht die Stadt brennen, von verschiedenen Stellen hört man die Sturmglocken läuten, die Häuser fallen, Thürme stürzen krachend zusammen und die Stadt steht endlich in hellen Flammen. Nun haben die Russen die Uebermacht und ziehen unter Trommelwirbel, Trompetenklang und Kanonendonner in die brennende Stadt ein. Bomben und Granaten kreuzen sich in allen Richtungen. Das Ganze endigt mit einem prachtvollen Feuermeer und großer Kanonade.

Billets à 7½ Ngr. sind zu haben bei Herrn J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27 im Gewölbe, Herrn B. Del Vecchio, Kunsthandlung, Markt Nr. 9, Herrn Otto Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 24, und Herrn Louis Rocca, Kunsthandlung, Grimma'sche Straße Nr. 11. — Abends an der Casse kostet das Billet 10 Ngr. Ein Billet ist gültig für zwei Kinder.

Anfang des Concerts 7 Uhr, des Feuerwerks präcis ½ 9 Uhr. Casseöffnung 6 Uhr.

Für die gütige Theilnahme sage ich dem hochgeehrten Leipziger Publicum meinen verbindlichsten Dank und bitte auch für diese Vorstellung um recht zahlreichen Besuch.

H. Löhr, Hornungs Nachfolger,

praktischer Lehrer am Kaiserl. Laboratorium der Luftfeuerwerkerei in St. Petersburg.

Bei ungünstiger Witterung findet das Feuerwerk am nächsten schönen Abend statt.

Um allen Unannehmlichkeiten vorzubeugen, wird das Publicum ersucht, die für den Feuerwerksplatz abgesteckten Grenzen nicht zu überschreiten.



Restauration zum Forsthaus.

Heute Mittwoch
den 1. September

Extra-Concert

von den

drei Musikchören der Jägerbrigade.

Programme an der Casse.

Anfang 6½ Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr. Fr. Thiele, Musikdirector.

Morgen Donnerstag in Stötteritz

erstes Georgiweinfest,

Concert und Illumination des Gartens.

Das Concert beginnt 8 Uhr. Ende ½ 10 Uhr. Auf sämtlichen Tischen prangen die zierlichen Georginen-Bouquets, welche beim Abgange den geehrten Damen zur freundlichen Erinnerung an das Fest überlassen bleiben.

Dabei empfehle ich eine vorzügliche Speisekarte, ein ungewöhnlich starkes Kuchen-Sortiment, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayersches von Kurz und vorzügl. Vereinsbier auf Eis, für den Abend besonders feinste warme Getränke etc. Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, Ente mit Krautklößen, wozu ergebenst einladet A. Seyser.

Schweizerhäuschen.

Vorläufige Anzeige.

Morgen Donnerstag

grosses Extra-Concert

mit

verstärktem Orchester von C. Welcker,

verbunden mit

brillanter Illumination,

arrangirt von Herrn Krause.

Auf vielseitiges Verlangen kommt mit zur Aufführung:

R. K. Schlittenfahrt von Wien nach Schönbrunn,**Longemälde von Leopold Mozart,**Vater unsers großen Meisters W. A. Mozart, Director der
erzbischöflichen Capelle zu Salzburg (geb. den 14. December 1719,
gest. 1787.)**Zur goldenen Säge.**Für heute Abend lade ich zu Ente mit Krautklößen freundlichst ein.
L. Meinhardt.**GOSENTHAL.**Heute empfiehlt Schälrippchen und Bratwurst mit Weinkraut
Gose ff. **C. Bartmann.****Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Abend lade zu Bratwurst mit Schmorkartoffeln und verschiedenen Salaten höflichst ein
Ch. Wolf.**Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,**

an welchem Allerlei, Gansen und Ente mit Weinkraut,

Aprikosen-, Kirsch-, Pfäumen-, Aepfel-, Propheten- u. div. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches v. Kurz u. das vorzügl. Vereinsbier. Schulze.

Restauration zum Forsthaus.Zum heutigen Schlachtfeste ladet höflichst ein **C. D. Schatz.****Gosenschenke zu Guttrisch.**Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Huhn und Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein
S. Fischer.**Kleiner Kuchengarten.**

Heute Mittwoch und täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, vorzügliche Biere etc.

Grosser Kuchengarten. Heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln.**Böhmisches Bier**erhielt ich Versuchsweise eine Sendung und wird dasselbe von heute an verzapft. Auf der Speisekarte heute Abend Rebhuhn und Gänse,
Görsch, Hôtel de Saxe.**Kleine Funkenburg.** Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.Berliner Bierhalle. Heute Karpfen polnisch und Hasenbraten mit Weinkraut. Dresdner Waldschlößchen- und
Berliner Weißbier ff. **Gust. Steinbach, Burgstraße Nr. 24.****Vereins-Brauerei.** Heute großes Schlachtfest.**Heute Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.****Heute Schlachtfest** in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hecht. Die Gose ist fein.
A. Maue.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Portion 3 Mgr. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Zerbster
Bitterbier und Lübschenaer à Töpfchen 13 Pfg. von wohlbekannter Güte. **Ergebenst L. Hobusch, Neumarkt Nr. 23.****Plagwitz.** Heute Abend von 5 Uhr an Speckfuchen. **Düngesfeld.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Nachmittag Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Boag, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei **W. Friedrich, Zeißer Straße 23.****Drei Mohren.**

Heute Abend 8 Uhr Speckfuchen.

NB. Morgen Ente mit Krautklößen.

F. Rudolph.**Stadt Riesa, Schützenstraße,**

empfehlen einen guten Mittagstisch.

NB. Heute Abend Beefsteak mit geschmorten Pilzen, wozu ergebenst einladet
F. Diege.**Große Funkenburg.**

Heute Abend Klöße und Sauerbraten empfiehlt

J. Fr. Selbig.**Hergers Restauration in Lindenau**

ladet heute zu Sauerbraten mit Klößen, verschied. Salat, Obst- und Kaffeekuchen höflichst ein.

Speisehalle,

heute Katharinenstraße 20, empfiehlt heute Schlachtfest von 1/2 12 Uhr an à Port. 2 1/2 M.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade.

C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.**Heute** früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
W. Fiedler, Brühl 64.**Speckfuchen** heute früh 1/2 9 Uhr bei**F. Senf, Gewandgäßchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen und morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.**Speckfuchen** heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister
Frenberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.

Ein Thaler Belohnung

dem ehrlichen Finder, welcher einen am Freitag Abend verlorenen Ring mit drei Platten mit dem Namen C. S. vom Rosenthal bis zur Eisenbahn gefunden hat. Abzugeben beim Herrn Einnehmer der Magdeb. = Leipziger Eisenbahn.

Verloren wurde von der Johannisgasse über die neue Promenade ein kleines blaues Leinwand Tuch. Der Finder habe die Güte gegen Belohnung es abzugeben Kirchgasse Nr. 5, 1. Etage.

Verloren wurde Montag ein Strickzeug mit silbernem Stuhl. Gegen Belohnung abzugeben Reichels Garten, Vordergebäude linker Flügel 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag ein braunledernes Cigarren-Etui. Gegen gute Belohnung abzug. Gerberstr., Hrn. Restaur. Werner.

Verlaufen hat sich am Sonntage auf dem Wege von Altseilerhausen nach Leipzig ein Spitz mit blauem Halsbande und Maulkorb. Wer denselben Bahnhofstraße Nr. 11 beim Hausmann zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde eine Schnupftabakdose mit Aufschrift: Johann Becher. Dieselbe ist gegen Insertionsgebühren abzuholen Kaufhalle, Treppe A, 4 Treppen bei Louis Bieler.

Gefunden wurde den 30. Aug. ein Portemonnaie, welches der Eigentümer wieder erhalten kann bei W. F., Reichstr. 1, 1 Tr.

Gefunden wurde den 30. August in dem Einspanner 249 ein goldner Ring. Derselbe ist in Empfang zu nehmen kleine Pleißenburg Nr. 7. Lohnkutscher **Apigsch**.

Als Generalbevollmächtigter des Herrn **Carl Barrot** in **Neuschönefeld** ersuche ich alle Diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu stellen haben, sich deshalb mit mir in Vernehmen zu setzen.

Leipzig, am 31. August 1858.

Dr. jur. **Benno Vogel**.

Ein falscher Freund, was ist der werth? Daß man ihn ehrt? Nein er ist werth, daß ihm die Redlichkeit durch seine Seele fährt. **S. S.**

Dem Fräulein **Marie Sch.** zu ihrem 21. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Klöße auf Nr. 1 im Topf herum hoppen. Das Eis im Rosenthal bei 24 Grad Kälte.

Ein Bivat dem Verfasser des trefflichen Artikels „Unsere Herren-Moden“ im gestrigen Tageblatte. **Mehrere Leser.**



„Hab Acht!“ Freitag den 3. d. Mts. Abends 1/2 8 Uhr bei Herrn **Wallner**, Katharinenstraße 16. Zahlreiches Erscheinen ist nöthig. Leipzig, den 1. September 1858. **Fr. Str.**

H—a. Thüringer Bahnhof.

HSPR. Ab. 6 U. Unger fl. Ruchengarten.

B. C. Heute Mittwoch Abend bei **Steinbach**, Burgstraße Nr. 24. **Busch.**

Vorschussverein.

Den Mitgliedern wird andurch eröffnet, daß an Stelle der mit dem 1. September l. J. ausscheidenden Ausschussmitglieder

Herr Dr. **C. Seym** und
Herr Tapezierer **S. Neuter**

in der letzten Generalversammlung

Herr Kupferschmiedemeister **M. W. Bösch** und
Herr Klempnermeister **C. W. Winter**

erwählt worden sind und dieselben die Wahl angenommen haben, so wie daß in Folge ihrer Wiederwahl

Herr Maurermeister **A. B. Allen** und
Herr Schuhmachermeister **H. B. Martin**

im Ausschuss verbleiben.

Leipzig, den 31. August 1858.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, Kranken- und Sterbecasse, findet die Einzahlung den **2. September** und nicht den **5. September** statt, welches andurch bekannt gemacht wird.

Der prov. Comité.

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Fabersche Krankencasse.

Da neuerdings ein Unberechtigter bei einem unserer Mitglieder im angeblichen Auftrage unsers Einsammlers den monatlichen Beitrag begehrt und empfangen hat, so machen wir hiermit bekannt, daß alle Beiträge nur persönlich an unsern Einsammler **Schmercks** zu zahlen sind.

Der Vorstand der Faberschen Krankencasse.

Herzlichen Dank

dem geehrten Gesangverein „**Germania**“ für das mir bei meiner Abreise dargebrachte Ständchen. Es wird mir stets eine bleibende freundliche Erinnerung an liebe Freunde in der Heimath sein.

Ernst Voigt.

Die gestern Nacht stattgefundene glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Marie** geb. **Quilling**, von einem kräftigen Knaben zeigt hierdurch an

Leipzig am 31. August 1858.

Gustav Hartmann.

Gestern Abend wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Jungen hoch erfreut.

Leipzig, den 31. August 1858.

Carl Sinnenmann und Frau.

Heute in der 10. Morgenstunde wurde meine liebe Frau, **Bertha** **Morenz**, geb. **Fiedler**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 31. August 1858.

August Morenz.

Die glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt nur hierdurch an

Leipzig, den 30. August 1858.

Herrmann Koesiger.

Gestern Morgen ward meine liebe Frau **Pauline** geb. **Runge** von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 1. September 1858.

C. S. Thieme.

Heute Nachmittag 5 1/2 Uhr wurde meine Frau, geb. **Senze**, von einem todten Knaben glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 30. August 1858.

Carl Ungibauer.

Nach wenig Stunden hat es Gott gefallen den uns gestern geschenkten Knaben wieder zu sich zu berufen.

Leipzig, den 31. August 1858.

Eduard Ferd. Dehne und Frau.

Diesen Nachmittag 1 1/2 Uhr forderte Gott ein zweites schweres Opfer von uns. Unser lieber, freundlicher **Richard** folgte seinem guten Vater nach kurzem Todeskampfe in die Ewigkeit nach.

Dies zeigen wir nur hierdurch Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid an. Leipzig, den 31. August 1858.

Henriette verw. **Sössel**, geb. **Demleben**, als Mutter.
Caroline verw. **Pastorin Sössel**, geb. **Sasenritter**, als Großmutter.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

v. Aders, Rent. n. Jgfr. a. Berlin, Stadt Rom.
 Arnold, Insp. a. Grünhain, Stadt Wien.
 Aron, Fr. n. L. a. Briesen, Lebe's H. garni.
 Benedikt, Fabrikbes. a. Wien, Stadt Hamburg.
 Biederstein, Rfm. n. Fr. a. Reichenberg, h. Mond.
 v. Brezer, Obes. a. Vosen.
 v. Bathy, Rgbes. a. Breslau.
 Bonplan, Rfm. a. Paris.
 v. d. Bosch, Fr. Gräfin n. Fam. a. Amsterdam, und
 Berend, Banq. a. New-York, h. de Daviere.
 Bleichröder, Banq. n. Fam. a. Berlin, h. de Russie.
 Berner, Rfm. a. Breslau, Stadt Wien.
 Blas, Fabr. a. Elberfeld, und
 Barnesow, Rent. n. Fam. a. Kopenhagen, h. de Pol.
 Bezner, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Dresden.
 Bomberger, Fabr. a. Berlin, und
 Bramy, Rent. a. London, Stadt Nürnberg.
 Bernhardt, Postlstr. a. Freiberg, d. Haus.
 Böttger, Chirurg a. Gera, Stadt Breslau.
 Beyer, Obes. a. Perisich, blaues Ros.
 v. Corls, v. d. Bruggbin, Freiin u. Töchterin
 a. Aachen, Hotel de Pologne.
 Czernikow, Fr. n. L. a. Vosen, St. Freiberg.
 Geddesque, Postverw. a. Soderhamm, St. Rom.
 Deub, Frau a. Aachen, schwarzes Kreuz.
 Diener, Strumpffabr. a. Lugau, und
 Diener, Def. a. Lugau, braunes Ros.
 Effenberger, Notar n. S. a. Linz, St. Wien.
 Endler, Priv. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Ebert, Fr. Kanzleirath. n. S. a. Hamb., St. Nürnberg.
 Fleischer, Rfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Franke, Obes. a. Deuzen, deutsches Haus.
 Flatter, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
 Graff, Rfm. a. Warschau, Stadt London.
 Geier, Ger.-Richter a. Halberstadt, Palmbaum.
 v. Golowine, Bar., Rent. a. Petersburg, h. de Dav.
 Georgi, Appreteur a. Hohenstein, gr. Baum.
 Gebide, Berggrath a. Halberstadt,
 Grieben Stadtgr.-Rath n. Fr. a. Berlin, u.
 Grothe, Obes. a. Immeritz, St. Nürnberg.
 Grison, Fabr. a. Deville, Stadt Köln.
 Geier, D., Arzt a. Mülheim, Stadt Frankfurt.
 Gurmann, Rent. n. Fam. u. Diener a. Berlin,
 Stadt London.
 Günther, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Hauenschild, Fr. D. n. S. a. Eschweid, h. de Russie.
 Hoffmann, Rfm. n. Fr. a. Magdeburg, h. de Prusse.
 Hauck, D., Sanitätsrath a. Berlin, und
 Hüllmann, Obes. a. Kreisch, h. de Pologne.
 Hübsch, Def. a. Hohenstein, grüner Baum.
 Haafenstein, Rfm. a. Altona, St. Dresden.
 Heitmann, D. a. Lüneburg, und
 Harrach, Rfm. a. München, St. Nürnberg.
 Hoffmann, Rfm. a. Bamberg, h. de Daviere.
 Hemmann, Fr. Musikdir. a. Jena,
 Hohfeld, Mühlenbes. a. Schandau, und
 v. Huba, Stud. a. Warschau, Palmbaum.
 Heinicke, Rfm. a. Altenburg, blaues Ros.
 Heider, Frau a. Königsberg, Stadt Rom.
 Hörtje, Rfm. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.
 Irabattoni, Rfm. a. Mailand, h. de Daviere.
 Jungk, Rfm. a. Bremen, h. de Pologne.
 Jänig, Lehrer a. Graslitz, Stadt Frankfurt.
 Jaroslauky, Fr. a. Königsberg, St. Freiberg.
 Jahn, Fabr. a. Rylau, Stadt London.
 Kramer, Agent a. Prag, Stadt Wien.
 Krause, Regoc. a. Lyon, und
 Krause, Priv. a. Stargard, Hotel de Prusse.
 Keinig, Maler a. Dresden, Lebe's H. garni.
 Kühne, Offic. a. Weimar, deutsches Haus.
 Kasseline, Rfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.
 Kasenowsky, Priv. a. Rytaw, Palmbaum
 v. Kutadoff, wickl. Staatsrath a. Peterob., Brühl 2.
 Krumschrid, Rfm. a. Iserlohn, und
 Kitt, Pastor a. Bergamo, Stadt London.
 Künzel, Reg.-Rath a. Dresden, St. Hamburg.
 Klette, Oberleutn. n. Fam. a. Dresden, und
 Kumert, Frau a. Hamburg, Stadt Rom.
 Leoy, Rfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Lehmann, Rfm. a. Berlin,
 Lautens, Rent. a. Mainz, und
 Lenz, Rent. a. Hamburg, Hotel de Daviere.
 Leopold, Geschäftsführer a. Wien, Stadt Wien.
 Levy, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Lehmann, Rfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Lorenz, Rgbes. a. Langenreichenbach, bl. Ros.
 Luft, Hlbd. a. Landsberg, Stadt Hamburg.
 v. d. Mühl, Fr. a. Basel, h. de Daviere.
 Mehrmann, Geh. Rath a. Dessau, h. de Pol.
 de Masson, Part. n. S. a. Hamb., St. Dresd.
 Märker, Rgbes. a. Graudenz,
 Reinhold, Hofbuchdruckereibes. a. Dresden.
 Renner, Frau a. Petersburg, und
 Mori, Part. a. Ancona, Stadt Nürnberg.
 Marr, D., Prof. n. Fr. a. Berlin, h. de Pol.
 Meyer, Rfm. a. Benneshausen, Stadt London.
 v. Müller, Bar., Rent. n. Fr. u. Bedien. aus
 Dresden, Stadt Rom.
 Repudo, Fr. Eisenb.-Dir. n. Jgfr. a. Wien, h. de Pol.
 Prachtel, Fr. n. Fam. a. Gotha, Schw. Kreuz.
 Pfau, Def. a. Bergisdorf, braunes Ros.
 Pfeiffer, D. n. Fam. u. Jgfr. a. Gassel, und
 von Poninsky, Frau Gräfin aus Wien, Stadt
 Nürnberg.
 Popper, Rfm. a. Teplitz, Stadt Freiberg.
 Pintus, Rfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Rothleitner, Fr. a. Brünn, h. de Pologne.
 Rußwurm, Buchbinderm. a. Wicz, St. Gotha.
 Reische, Geh. Rath a. Berlin, und
 Reinhardt, Frau Geh. Rätthin a. Berlin, h. de
 Prusse.
 Rochleder, Prof. a. Prag, Hotel de Daviere.
 Richter, D., Prof. a. Dresden, St. Dresden.
 Rüffel, Rfm. n. Fr. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Roch. Forstinip. a. Reichenbach, deutsches Haus.
 Radke, Obes. a. Dessau, Stadt Breslau.
 Reichel, D. a. Dresden, blaues Ros.
 Röhler, Justizrath a. Löbichau,
 Rump, Beamter a. Berlin, und
 Reiffig, Part. a. Raumburg, Stadt Rom.
 Rosfauer, Rfm. a. Offendorf, Schw. Kreuz.
 Stärke, Rf. a. Chemnitz, Stadt Rom.
 Schlick, Diaconus n. Fam. a. Gera, Schw. Kreuz.
 Scheel, Bankoir. a. Dessau, und
 Stummer, Dir. a. Merico, Hotel de Pologne.
 Schmitt, Rfm. a. Mexico, und
 Schmidt, Fel. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Schaafhausen, Rgbes. a. Breslau, und
 Schneider, Rfm. a. Barmen, h. de Daviere.
 Schuberth, Obes. a. Dragsdorf, und
 Sachse, Def. a. Seifersdorf, grüner Baum.
 v. Suda, Prof. a. Paris, St. Nürnberg.
 Steiger, Postlstr. a. Eisenberg, deutsches Haus.
 Schmollingsky, Priv. a. Magdeburg, St. Dresd.
 Stüdgold, Fr. n. L. a. Warschau, St. Freib.
 Sattler, Pastor n. Fam. a. Karrel, Palmb.
 Sauerbrey, Rfm. a. Hinterbach, und
 Stein, Amtm. a. Zwenkau, blaues Ros.
 Schenkel, Rechtsanw. n. Fr. a. Marienburg, u.
 Schmieder, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
 Leichmann, Frau a. Breslau, h. de Daviere.
 Ternite, Hofrath a. Berlin, St. Nürnberg.
 Thierfelder, Strumpfw.-Mkr. a. Schönau, schwar-
 zes Kreuz.
 Ulbricht, Ränzwardein n. Fam. a. Dresd., St. Rom.
 Ullm, Fel. a. Waldkirchen, Stadt Breslau.
 Voigt, Rent. a. Raumburg, grüner Baum.
 Willie, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 Wenzloff, Fr. D. n. Fam. a. Berlin, St. Dresd.
 Wintski, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Würfel, D. a. Prag, Stadt Köln.
 Wiegand, Fabr. a. Altenfeld, St. London.
 Wedemeyer, Rfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Wengler, D. a. Dresden, Stadt Rom.
 Young, Fr. n. L. a. Göttingen, St. Dresden.
 Ziegler, Rfm. a. Gotha, Hotel de Prusse.
 v. Zimmermann, Ingen. n. Fr. a. Petersburg, Stadt
 Nürnberg.
 Zeltmann, Obes. a. Krakau, Stadt Hamburg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 31. August. Berl.-Anh. A. u. B. 127; Berl.-Stett.
 110; Köln-Mind. 145; Oberschles. A. u. C. 138¹/₂; do. B.
 —; Cofels-Oberd. —; Thüringer 115; Friedr.-Wilhelm-Nordb.
 —; Ludwigsh.-Wepd. 146¹/₂; Destrer. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat.-
 Anl. 82¹/₂; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 73¹/₈;
 Destrer. Credit-Anst. 124³/₄; Destr. Credit-Actien 56³/₄; Weimar.
 Bank-Act. 99³/₄; Braunschweig. do. 108; Geraer do. 84¹/₄;
 Thüringer do. 78¹/₄; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 96³/₄;
 Preuß. do. 139³/₄; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.-
 Comm.-Anth. 108³/₄; Wien 2 Mt. 98⁷/₈; Amsterdam f. S.
 142¹/₄; Hamburg f. S. 150¹/₄; London 3 Mt. 6. 21; Paris
 2 Mt. 79³/₈; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 24.
 Wien, 31. August. Metall. 5⁰/₁₀₀ 81¹⁵/₁₆; do. 4¹/₂ 0/0 —; do.
 4⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 82³/₈; Loose v. 1834 —; do. 1839 132¹/₄;

do. 1854 —; Galiz. Grundentlast. = Obligat. 81¹/₈; Bank-
 Actien 952; Escompte-Act. 587¹/₂; Destrer. Credit-Act. 240³/₄;
 Destrer.-franz. Staatsb. 280³/₄; Ferd.-Nordbahn 166¹/₈; Donau-
 Dampfch. 523; Eloyd —; Elisabethbahn —; Rheinbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 102⁷/₈; Frankfurt a. M. 102;
 Hamburg 74⁷/₈; London 10. 3¹/₂; Paris 119³/₄; Münzduc. 5¹/₂.
 London, 30. Aug. Consols 96¹/₂; 3⁰/₁₀₀ Span. —; 1⁰/₁₀₀ n.
 diff. —.
 Paris, 30. August. 4¹/₂ 0/0 Rente 97. —; 3⁰/₁₀₀ Rente 70. 80;
 Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere —; Silber-Anleihe
 93; Credit mobil. 787; Destrer. Staatsb. 650; Lomb. Eisen-
 bahn-Actien 595; Franz.-Josephsbahn 495. — Börsenschluß
 sehr fest.
 Breslau, 30. August. Destrer. Bankn. 99¹/₆ B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 139¹/₄ B.; do. Lit. B. 129 B.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 31. Aug. Abds. 12⁰ R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.